

European Policy Statement (EPS)

ERASMUS-Erklärung zur Hochschulpolitik der mAHS (2021-2027)

Die media Akademie - Hochschule Stuttgart (mAHS) ist eine junge, private Fachhochschule, welche nach nun fünf Jahren seit der Aufnahme des Studienbetriebs bestrebt ist, dem Ziel der Internationalität einen breiteren Raum in den mittlerweile etablierten drei Bachelorstudiengängen Game Design, Animation Design und Industrial Design einzuräumen sowie ein Internationalitätskonzept in zwei neu gestaltete Bachelorstudiengänge (Management und Beauty Management (in Akkreditierung)) bereits von Anfang an zu integrieren.

Dies geschieht zum einen auf Grundlage des studierendenseitig geäußerten Wunsches nach einem Angebot von formalisierten Mobilitätskonzepten, die bisher bereits etablierte individuelle Austauscharrangements ergänzen und erweitern sollen. Zusätzlich findet in diesem Kontext Berücksichtigung, dass nationale Grenzen für die Berufsausübung gerade in den an der mAHS angebotenen bzw. geplanten Studiengängen immer mehr an Bedeutung verlieren und es wichtig ist, dass Studierenden mit ihrem Abschluss eine über nationale Grenzen hinausgehende Arbeitsfähigkeit erhalten. Neben spezifischen fachlichtheoretischen Komponenten, die in der Lehre an der mAHS den Studierenden vermittelt werden, erlangt dabei insbesondere eine Erlebens- und Erfahrungskomponente im Hinblick auf den Erwerb echter interkultureller Kompetenzen - die auch in nationalen, durch kulturelle Divergenz geprägten Gesellschaften notwendig sind - Bedeutung.

Als Hochschule sind wir einem allgemeinen, gleichen, kompetenzabhängigen und nichtdiskriminierenden Hochschulzugang verpflichtet. Wir denken, dass gerade eigene Auslandserfahrung Studierende dabei unterstützen kann, vorurteilsfrei und offen - und somit einem europäischen Gedanken folgend - auf Menschen verschiedener sozioökonomischer Hintergründe zuzugehen. Eine solche Offenheit ist wichtig, um die Ausbildung von Querschnittskompetenzen zu fördern. Wir glauben zudem fest an die Notwendigkeit, grenzüberschreitend von Partnerhochschulen zu lernen und vor diesem Hintergrund gemeinsam einen Fortschritt in der Qualität der Hochschullehre zu erzielen.

► Erasmus Aktionen und Umsetzung

Als mAHS sind wir bestrebt, ein ausgewähltes internationales Kooperationsnetzwerk von Partnerhochschulen aufzubauen, die unseren Studierenden sowie Lehrenden im Rahmen der Lernmobilität für Austauschaufenthalte (KA 1) zur Verfügung stehen. Das Studium ist in allen Bachelorstudiengängen in unserem Hause so gestaltet, dass es Studierenden im dritten und/oder vierten Semester jederzeit möglich ist, die im Curriculum geforderten Studienleistungen im Ausland zu absolvieren. Schon jetzt werden unsere Studierenden dazu ermutigt, in dieser Zeit Auslandserfahrung zu sammeln, aktuell ist ein Auslandsstudium jedoch noch die Ausnahme, was wir zukünftig verändern wollen. Die mAHS ist bestrebt, zukünftig mindestens 25% der Studierenden eines Jahrgangs eine Auslandserfahrung zu ermöglichen. Selbstverständlich stehen in diesem Zusammenhang leistungsbezogene Förderstipendien zur Verfügung, um einen allgemeinen Zugang zu den Austauschplätzen unabhängig vom sozioökonomischen Hintergrund zu gewährleisten.

Ebenso sind wir als mAHS darum bemüht, eine feste Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen zu etablieren, um Interkulturalität in der Lehre zu fördern und innovative Lehrkonzepte zur Stärkung der Lehrexzellenz zu übertragen bzw. zu entwickeln. Auf interpersoneller Ebene bestehen bereits seit vielen Jahren internationale Hochschulkontakte, die wir als mAHS nun gerne im Kontext von ERASMUS+ Partnerschaften formalisieren. Wir wollen mit Partnern und für Partner Studierende ausbilden, die in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts erfolgreich bestehen können.

➤ **Ziele, qualitative und quantitative Indikatoren**

- Erhöhung der Quote unserer Studierenden, die ein Auslandssemester im 3. und /oder 4. Fachsemester in den Designstudiengängen absolvieren. Aktuell liegt diese Quote im deutlich einstelligen Bereich, in den nächsten fünf Jahren wollen wir diese Quote auf mindestens 25% erhöhen. Ebenso sind wir bestrebt, einen ständigen Anteil ausländischer Studierender an der mAHS zu beherbergen, um interkulturelle Erfahrungen zu fördern und ein erfahrungsbasiertes Lernen zu ermöglichen. In diesem Kontext ist darauf hinzuweisen, dass der kulturelle Hintergrund von unseren Studierenden bereits jetzt ausgesprochen divers ist (viele unserer Studierenden haben einen Migrationshintergrund), so dass die geringe Quote von unseren Studierenden, die bisher im Ausland studieren, kein Indikator für das im Hause vorhandene interkulturelle Verständnis und die gelebte Interkulturalität ist. Wir denken, dass eine Teilnahme am ERASMUS+ Programm Anreize schafft, um eine Formalisierung des Erwerbs solcher im europäischen Kontext unabdingbaren interkulturellen Kompetenzen fördert.

Unser Bestreben ist es, pro Semester zunächst ca. 5 (Studienstart im Sommersemester) / 10 (Studienstart im Wintersemester) Studierende (in Abhängigkeit der Jahrganggröße - wir starten im Winter mit größeren Jahrgängen) sowie zwei Lehrende in den Austausch aufzunehmen. Die Zahlen sollen sukzessive auf 10 (SoSe) / 15 (WiSe) erhöht werden. In Abhängigkeit der Entwicklung der Studierendenzahl (aktuell verfügt die mAHS über etwa 130 Studierende) ist eine Anpassung der Zahlen angestrebt, um die 25%-Quote zu erreichen.

Sowohl incoming als auch outgoing students werden dabei von uns intensiv unterstützt. So verpflichtet sich die mAHS bspw., incoming students bei der Unterkunftssuche in Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Stuttgart zu unterstützen. Auch werden Sprachkurse sowie ein extracurricularer Kurs „Kulturelle Besonderheiten Deutschlands“ angeboten. Zudem wird jedem incoming student eine/r studentische/r sowie eine/ professorale/r Mentor/ in zugewiesen, welche in der Alltagsbewältigung unterstützen. Outgoing students werden ebenfalls durch ein Sprachkursangebot (ggf. in Zusammenarbeit mit Partnern) sowie eine spezielle Schulung im Bereich des interkulturellen Managements ähnlich wie Expatriates auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet. Auch hier ist ein professorales Mentorenprogramm etabliert, so dass eine engmaschige Betreuung der Studierenden auch im Ausland gesichert ist. Ferner sind Evaluationsprogramme etabliert, um eine ständige Verbesserung des Programms zu gewährleisten.

- Es soll eine Entwicklung der Studiengänge der mAHS in regem Austausch mit internationalen Partnern erfolgen, um in einem nächsten - nachgelagerten Schritt dann ein rein internationales Studienprogramm (Zeithorizont ca. drei bis fünf Jahre) aufzubauen. Es bestehen hier bereits intensive internationale Kontakte, vor allem über den Rektor der mAHS, Prof. Dr. Sven M. Laudi-

en, laufen. Er ist sehr gut international vernetzt und kooperiert als ausgewiesener Experte für Geschäftsmodellforschung bereits jetzt intensiv mit FachkollegInnen an anderen europäischen sowie internationalen Hochschulen und Universitäten. Zusätzlich ist Prof. Laudien Inhaber einer zweiten Professur für Geschäftsmodelle an der Babes-Bolyai Universität in Cluj-Napoca/Rumänien.

Im Bereich der Designstudiengänge sind gemeinsame Seminare oder Vorlesungen im virtuellen Raum mit Partnerhochschulen angedacht. Die dort gemeinsam erarbeiteten Lehrkonzepte sollen langfristig auf den Bereich Wirtschaft übertragen werden. Ziel ist es, ein Lehren und Lernen ohne nationale Barrieren zu ermöglichen.